

Eine herzliche Einladung aufzustehen

Geliebter Mensch,

was möchtest du an diesem Osterfest erleben? Wie hast du dich darauf vorbereitet? Bist du bereit und freust du dich auf einen Neuanfang?

Mit dem Passahfest feiern die Juden ihre Befreiung aus Ägypten, wo sie bis dahin als unterdrücktes Volk lebten. Und nachdem Jesus am Karfreitag gekreuzigt wurde, steht geschrieben, dass er an Ostern wieder auferstanden ist.

*Ein neuer Tag.
Nachdem das Unglück geschehen war,
blieben sie in Trauer zurück
und sehr allein.
Die Frau, die sich so sehr um ihn sorgte,
sucht an seinem Grab verzweifelt nach ihm.
Wohin ist er gegangen?
Nur einen Gärtner trifft sie dort.
Und von Angesicht zu Angesicht offenbart er ihr
ein großes Geheimnis:
„Auch wenn er selbst nicht mehr lebt,
ist das Licht der Liebe geblieben.
Es wird da sein,
wenn wir es sind.“
Amen.¹*

Das Osterfest vereint Befreiung, Auferstehung und Frühling, und so werden diese Tage zu einer besonderen Zeit des Wandels und des Neubeginns. Danach kann man sich doch wirklich sehnen. Sich zu befreien von dem, was einen gefangen hält. Man kann sich vergraben und beschwert fühlen. Dann spürst du nicht mehr, dass etwas von unschätzbarem Wert, etwas Großartiges, etwas Königliches in dir verborgen ist, das in und durch dich erblühen kann.

Wie würde dein Leben aussehen, wenn du die Einladung dieses göttlichen Funkens wirklich spüren würdest? Wenn das der Treibstoff für deinen Glauben wäre? Um dich von dem zu abzuheben, was war und was dir im Wege steht? Auf der Suche nach einem neuen Weg oder einer neuen Möglichkeit in Verbindung mit der Quelle allen Lebens, mit deinem Urgrund, mit dem Mysterium, aus dem du deinen Atem und deine Liebe erhalten hast?

Jesus wollte den Menschen etwas über diese Quelle und ihre Wirkung auf das tägliche Leben lehren: Suche die Verbindung mit dem, was *dienlich* ist, und lebe so, dass du alles Geschaffene *wertschätzen* kannst. Wie macht man das? Welche Lehren, die du gezogen hast, kannst du dazu beitragen?²

Wir laden uns an diesem Sonntag gegenseitig dazu ein, den Bund zu erneuern. Das Leben blickt durch deine Augen in das Leben. Es spricht, es lacht, es tröstet durch uns. Das Leben selbst hat keinen Willen, ist nicht ungerecht, fair oder hilfreich.

Lasst uns ein erneuertes Versprechen einander geben, das auf unserer Liebe zum Leben basiert. Dass wir das Leben in vollen Zügen genießen, dass wir ihm eine Richtung geben wollen, die einer schöneren Welt dient, in dem Glauben, dass das, was wir denken, tun und unterlassen, einen Unterschied macht. Dass wir dieser Berufung treu sind.

Zu diesem Zweck sprechen wir in einem Gebet liebevolle Worte, damit sich diese Entscheidung tiefer in uns wurzeln kann. Und weil wir dankbar sind, dass wir noch hier sind, dass wir in Freiheit leben und eine Kultur miteinander teilen dürfen, die wir für wichtig erachten, teilen wir auch unsere kollektive Verantwortung, indem wir eine besondere Liebesgabe darbringen.

So wollen wir daran gehen, die Vergangenheit hinter uns zu lassen, und gemeinsam werden wir mit frischem Elan in die Zukunft blicken.

Mit einem herzlichen Gruß, gerne deine Schwester
Nanda Ziere



¹ Hans Reinold, *'De opstanding' (Die Auferstehung)*

² Vielleicht könntest du diese Lehren auf eine schöne Art und Weise zusammenführen. Dann wird das, was wir gemeinsam für wichtig halten, sichtbar und der persönliche Akzent kommt auch beim Austausch individueller Weisheit zur Geltung.